



INTENSIVE STREITKULTUR BEIM ZWEITEN DRIT IN ERFURT

Kurz nach dem 2. Deutsche Restrukturierungs- und Insolvenzgerichtstag in Erfurt fragten wir André Rombach, den Geschäftsführer des gleichnamigen Vereins, nach seinen persönlichen Eindrücken von der zweitägigen Veranstaltung.

André Rombach – Foto: Kanzlei

Herr Rombach – Die Premiere des Deutsche Restrukturierungs- und Insolvenzgerichtstags (DRIT) im vergangenen Jahr war nach Auffassung aller Teilnehmer ein voller Erfolg. Besonders die sehr engagierte und lebendige Diskussionskultur wurde vielerorts gelobt und als Blaupause für andere Branchentreffs empfohlen. Haben sich Ihre Erwartungen für 2023 erfüllt?

Die Erwartungen haben sich erfüllt. Neben hochinteressanten Vorträgen gab es auch dieses Jahr wieder lebhaftere Diskussionen über die Themen der ständigen Deputationen.

Welcher Moment bzw. welcher Vortrag oder Debattenbeitrag war für Sie dieses Jahr „das“ Highlight?

Für mich war das Highlight der Vortrag von Prof. Dr. Werner Geißler zum Thema „Extremrisiken, Krisen und Unternehmenssicherung“. Er hat eindrucksvoll dargestellt, dass sich jeder Unternehmer ständig bewusst machen muss, welche Auswirkungen tatsächliche Krisen und zukünftige Krisen auf sein Geschäftsfeld haben. Entsprechend müssen Planungen erstellt, korrigiert oder geändert werden.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Beratung stand in Erfurt die Diskussion um die Zukunft der Insolvenzantragspflicht und die Verabschiedung eines Abschlussdokuments. Vorausgegangen waren zahlreiche Diskussionen im Rahmen der

Ständigen Deputation des DRIT. Sind Sie mit dem Verlauf der Diskussion und dem erzielten Ergebnis zufrieden?

Mit dem Verlauf der Diskussionen bin ich sehr zufrieden. Wir haben auch dieses Jahr wieder eine sehr intensive Streitkultur feststellen können. Und genau davon lebt auch unsere Veranstaltung. Über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen werden die Mitglieder in der Mitgliederversammlung entscheiden. Der Mitgliederentscheidung will ich kein Ergebnis vorwegnehmen.

Das zweite große Thema Ihrer Tagung, die Reform des Vergütungsrechts, sorgt seit geraumer Zeit für überaus kontroverse Diskussionen. Inwieweit rechnen Sie damit, dass

durch Erfurt 2023 jetzt Bewegung bzw. neuer Schwung in die Debatte kommen wird?

Ich hoffe, dass wir durch die Arbeit der ständigen Deputationen einen Beitrag zu laufenden Diskussionen leisten können. Diese Ergebnisse müssen jetzt nachgehalten werden, damit sich unsere Ergebnisse auch in bevorstehende Reformen wiederfinden.

Alle Diskussionsbereitschaft bzw. alles Engagement nützt nichts, wenn man als Gesprächspartner vom Bundesjustizministerium und den Berufsverbänden nicht ernstgenommen wird. Entsprechende Stimmen waren im Vorfeld Ihrer Tagung zu hören. Fühlen Sie sich jetzt darin bestätigt, dass an „der“ Stimme des DRIT kein Weg mehr vorbeiführen wird?

Wir sind nach wie vor noch ein junger Verein, der in seiner Entwicklung ist. Aber dass über uns geredet wird, zeigt, dass wir wahrgenommen werden. Wir müssen durch kontinuierliche Arbeit unsere Ergebnisse voranbringen und auch mit allen Beteiligten den Austausch suchen.

Haben Vertreter der Berufsverbände bereits angeklopft und Interesse signalisiert, gemeinsam mit Ihnen diese und andere Themen (Stichwort: Berufsrecht) weiter vorantreiben?

Die zahlreichen Berufsverbände im Bereich Sanierung und Insolvenz vertreten die Interessen ihrer Mitglieder, was gut und richtig ist. Wir versuchen, die vielfältigen Interessen aller Beteiligten zusammenzuführen. Wir sind sehr erfreut darüber, dass auch Vertreter anderer Berufsverbände an unserer diesjährigen

Tagung teilgenommen haben. Dies freut uns und entspricht unserem Ansatz, dass wichtige Themen breit diskutiert werden sollten.

Welche inhaltlichen Akzente wollen Sie (voraussichtlich) 2024 setzen?

Zu den Themen der ständigen Deputation hat sich der Vorstand bereits Gedanken gemacht. Diese müssen aber erst durch die Mitgliederversammlung bestätigt werden, so dass ich Ihnen hierzu noch keine Auskunft geben kann.

(INFO: Der nächste Deutsche Restrukturierungs- und Insolvenzgerichtstag findet am 19./20. September 2024 in Erfurt statt).

Die Fragen stellte Martin Schramm.



sind jetzt  **stp-one**

Jetzt mehr entdecken
www.stp.one

